



Jörg LEICHTFRIED

Member of the European Parliament

Head of the Austrian Socialist Delegation

Büro LR Mag. WILFING

- 8. MAI 2012

Bearbeiter

Beilagen

20. April 2012

Ablehnung weiterer Marktöffnung bei Bodenverkehrsdiensten auf Flughäfen

Sehr geehrter Herr Landesrat,
sehr geehrter Herr Mag. Wilfing,

die jüngsten Liberalisierungspläne der Europäischen Kommission für die Bodenabfertigung im Rahmen des "Airport-Package 2011" sind durchaus dazu geeignet, Verschlechterungen für ArbeitnehmerInnen und Passagiere und die Qualität der zu erwartenden Leistungen insgesamt zu verursachen. Der diesbezügliche Vorschlag der Kommission stößt daher bereits jetzt auf massiven Widerstand im Europäischen Parlament.

Erfahrungen haben ebenfalls gezeigt, dass nur allzu oft gut funktionierende Systeme zerschlagen und durch schlechter funktionierende ersetzt werden. Nun kann es doch nicht Sinn und Zweck sein, den Wettbewerb anzukurbeln, dafür aber Verschlechterungen für ArbeitnehmerInnen, bei der Qualität und der Sicherheit in Kauf zu nehmen. Diese Politikphilosophie stößt bei mir auf Ablehnung und Unverständnis.

Im Gegenteil vertrete ich den Standpunkt, dass es das Ziel zu verfolgen gilt, die Arbeitsbedingungen für die ArbeitnehmerInnen zu verbessern, qualitativ hochwertige Arbeitsplätze zu erhalten und zwar bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung und Erhöhung der Sicherheit. Wenn jedoch schlecht ausgebildete Arbeitskräfte herangezogen werden, nur um Kosten einzusparen, wird die Sicherheit weder erhöht noch werden Verzögerungen an den Flughäfen vermindert. Sollte weiterhin an der bisher praktizierten Politik festgehalten werden, kann dies zu einer massiven Verschlechterung der sozialen Lage der Beschäftigten führen. Prekäre Arbeitsverhältnisse sind folglich unvermeidbar.



Jörg LEICHTFRIED

Member of the European Parliament

Head of the Austrian Socialist Delegation

Der Flughafen Wien-Schwechat beispielsweise, stellt einen wichtigen Arbeitgeber und Wirtschaftsmotor in der Region dar, eine Deregulierung der Bodenverkehrsdienste würde die Verdienstchancen der Flughafenbeschäftigten massiv verringern und qualitative Arbeitsplätze gefährden.

Wir müssen dafür Sorge tragen, dass auch künftig qualitativ hochwertige Arbeitsplätze inklusive bessere Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten werden und es zu keinem Lohn- oder Sozialdumping unter dem Deckmantel des freien Wettbewerbs kommt. Faire Arbeitsbedingungen und Effizienz der Arbeitsleistung müssen höchste Priorität genießen. Eine weitere (rücksichtslose) Deregulierung der Bodenverkehrsdienste auf Kosten der Beschäftigten und der Passagiere ist nicht hinnehmbar. Die Kenntnis über die Lohnabsenkungen und die Systemschwächen, die auf Grund der ersten Liberalisierungsrichtlinie von 1996 zu beobachten waren, sollte als abschreckendes Beispiel für weitere Deregulierungen eigentlich ausreichen.

Ich darf dem niederösterreichischen Landtag meine vollste Unterstützung im Bezug auf die Pläne der Europäischen Kommission versichern, weitere Liberalisierungsschritte im Bereich der Bodenverkehrsdienste auf europäischen Flughäfen vorzunehmen. Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um etwaige Vorstöße der Kommission hinsichtlich weiterer Liberalisierungsmaßnahmen zu entschärfen.

Ich stelle mich ganz klar hinter die betroffenen ArbeitnehmerInnen und spreche mich strikt gegen die von der Kommission konkret angestrebte Liberalisierung der Bodenverkehrsdienste und ihren zu befürchtenden Auswirkungen wie Lohnabsenkungen und ein Qualitätsverlust aus.

Als Sozialdemokrat haben für mich gerechte und faire Arbeitsbedingungen höchste Priorität. Daher setze ich mich mit voller Überzeugung gegen Lohndumping und für faire und gerechte Bedingungen am Arbeitsplatz ein.

Mit den besten Grüßen,

Jörg Leichtfried

Karin Kadenbach